



## Zusammenfassung der wichtigsten Punkte

### Was ist gute wissenschaftliche Praxis?

Regeln guter wissenschaftlicher Praxis sollen – allgemein und nach Bedarf spezifiziert für die einzelnen Disziplinen – Grundsätze insbesondere für die folgenden Themen umfassen:

- allgemeine Prinzipien wissenschaftlicher Arbeit, zum Beispiel „lege artis“ (also nach den Regeln der Kunst) zu arbeiten,
- Resultate zu dokumentieren,
- alle Ergebnisse konsequent selbst anzuzweifeln,
- strikte Ehrlichkeit im Hinblick auf die Beiträge von Partnern, Konkurrenten und Vorgängern zu wahren,

### Welche Kategorien wissenschaftlichen Fehlverhaltens gibt es?

Wissenschaftliches Fehlverhalten liegt vor, wenn jemand bewusst oder grob fahrlässig

- Daten oder Quellen erfindet/verfälscht oder an Erfindung/Verfälschung beteiligt ist,
- geistiges Eigentum verletzt (z.B. durch Plagiat oder Ideendiebstahl),
- Forschungstätigkeiten anderer stört,
- Dritte fälschlich des wissenschaftlichen Fehlverhaltens beschuldigt,
- von Fälschungen weiß und keine Gegenmaßnahmen unternimmt,
- als Autor/in bei fälschungsbehafteten Publikationen mitwirkt,
- seine Aufsichtspflicht grob vernachlässigt.

### Wie gehe ich richtig mit meinen wissenschaftlichen Daten um?

Primärdaten, auf deren Basis wissenschaftliche Veröffentlichungen oder Abschlussarbeiten beruhen müssen für zehn Jahre aufbewahrt werden und so zugänglich sein, dass sie mit üblichen technischen Hilfsmitteln ausgelesen werden können. Die Aufbewahrung ist dort zu gewährleisten, wo die Daten generiert wurden.

Für die Erhebung der Daten gilt der Transparenzgrundsatz. Es muss nachvollziehbar sein, wie und von wem die Daten erhoben wurden. Dazu kann beispielsweise ein Laborbuch geführt werden. Ebenso gilt es die elektronische Datenablage transparent und nachvollziehbar zu organisieren.



## Zusammenfassung der wichtigsten Punkte

### Was muss ich bei wissenschaftlichen Publikationen beachten?

Wesentlich bei wissenschaftlichen Publikationen ist die Autorenschaft, da diese über den Beitrag zum wissenschaftlichen Stand von entscheidender Bedeutung ist. Als Autoren dürfen nur solche Personen genannt werden, die auch tatsächlich und in wesentlichem Umfang zur Konzeption, dem Gegenstand, der Abfassung und/oder der Überarbeitung der Publikation beigetragen haben.

Die Ergebnisse müssen vollständig und nachvollziehbar dargestellt werden. Das heißt auch, dass die Ergebnisse nicht aufgeteilt werden und auch nicht mehrfach publiziert werden.

Eigene und fremde Vorarbeiten sind vollständig und korrekt nachzuweisen (Quellenangaben).

Durch die Angabe von Quellen und die Kenntlichmachung von Zitaten zeigen sie Ihre eigene Kenntnis des Standes der Diskussion und würdigen die für Ihre Arbeit relevanten Leistungen anderer. Durch die Abgrenzung gegen die Vorarbeiten anderer wird der eigene Beitrag deutlich; so kann ein Plagiatsverdacht durch die klare Darstellung des eigenen Beitrags und die deutliche und lückenlose Quellenangabe von verwendetem Material entkräftet werden.

Es gelten die Grundsätze der Nachvollziehbar- und Nachprüfbarkeit. Die Forschungsergebnisse müssen Nachvollziehbar dargestellt sein und Nachprüfbar sein. Nur dann ist auch tatsächlich ein Beitrag zum wissenschaftlichen Wissen geleistet worden.